Evangelischer Gemeindebrief

Unter einem Dach

Achim
Berklingen
Börßum
Bornum
Gr. Vahlberg
Hedeper
Kalme
Kl. Vahlberg
Remlingen
Roklum
Seinstedt
Semmenstedt
Timmern
Wetzleben
Winnigstedt
Wittmar

Bestattung

September - November 2013

4

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhalt und Impressum	**2**
Anstoß	**3**
Zur Sache	**4 - 5**
Gemeinsame Ankündigungen	**6 - 7**
Aus den Gemeinden	
Pfarrverband Asse	**8 - 11 + 14**
Kirchengemeinde Wittmar	**15**
Pfarrverband Börßum	**16 - 18**
Gottesdienste	**12 - 13**
Offene Angebote	**17 - 21**
Aus den Familien	**22 - 23**
Adressen	**24**

Impressum:

Der evangelische Gemeindebrief
„Unter einem Dach“ wird herausgegeben
von den Kirchengemeinden
der im Titel genannten Orte.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:
Dienstag, 6. August 2013

Quelle Titelbild: Susanne Duesberg

Satz & Layout: Henning Fricke

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Jens Christian Corvinus

Redaktionsteam:
Rolf Fröhlich, Sebastian Maurer,
Dr. Gunhild Kühne, Jens Christian Corvinus,
Susanne Duesberg, Erika Eickhoff,
Haschi Wendt

E-Mail: ued-layout@t-online.de

Druck: Schneider-Druck,
Industriestraße, 22860 Schenefeld

Auflagenhöhe: 3900

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2013:
Freitag, 1. November 2013

Liebe Leserin, liebe Leser

ein neues Schuljahr hat begonnen. Die erste Jahreshälfte ist durchschritten, die Zweite hat angefangen. Spätsommer und Herbst füllen als Jahreszeiten die Monate, die diese Ausgabe umfasst. Monate die auch durch wichtige kirchliche Feiertage bestimmt werden. Erntedank, Reformationstag und jene dicht beieinanderliegende Trias von Volkstrauertag, Buß- und Bettag und Toten- oder, wie er ebenfalls genannt wird, Ewigkeits-Sonntag. Im herbstlichen November beschließt der Ewigkeitssonntag zudem das Kirchenjahr. Die letztgenannten Feiertage sind durchaus getragene, ernste Tage, die einer fröhlichen Stimmung entgegenstehen. Und doch bildet sich in ihnen die Fülle des Lebens ab.

Am Ewigkeits-Sonntag gedenken wir in den Kirchen und Friedhofskapellen in unseren Gemeinden der Verstorbenen des Kirchenjahres. Die Namen der Verstorbenen werden noch einmal genannt. Oft werden Kerzen entzündet, als Zeichen der Hoffnung und des Lebens in den Dunkelheiten der Trauer. Diese Ausgabe ist einem Thema gewidmet, dass mit dem Ewigkeitssonntag zusammenhängt und dass doch zu den Anlässen gehört mit denen keiner gern konfrontiert werden mag: Beerdigungen. Einen Menschen zu verabschieden und ihm den Respekt zu bezeugen. Sich eines Lebensganges und einer Persönlichkeit noch einmal bewusst zu erinnern. Das ist kein leichtes, sondern ein schweres und ernstes Geschehen. Aber es gehört zum Leben. Und es gehört zu unserem Glauben, dass wir von Menschen Abschied nehmen unter der Signatur des Lebens, die in der Auferstehung Christi in dieser Welt gesetzt ist.

Der Tod, so hat ihn einmal der Philosoph Arthur Schopenhauer genannt, ist der „große Dazwischentreter“. Er tritt in das Normale, den Alltag und das Leben schlechthin und verändert. Gegen ihn gibt es, wie der Volksmund formuliert, kein Mittel. Aber es gibt eine Kultur der Erinnerns mit der man bewahren kann, was er nehmen möchte. Und noch mehr: Es gibt die Hoffnung, die uns in Christus geschenkt ist, dass er nicht das letzte Wort hat, nicht das eigentlich Letzte ist. Diese Erinnerungen sprechen zu lassen und die Hoffnungsworte der Heiligen Schrift zu uns reden zu lassen, gehört darum auch zur Beerdigung. Bibelworte die altbekannt scheinen, bekommen einen eigenen, neuen Klang in diesen Situationen des Abschieds. Darum sind die Beerdigungen wichtig, so ungern man auch zu ihnen geht. Sie sollen im Abschied trösten, durch Gottes Wort.

Ein anderer Aspekt gehört aber auch dazu. Es ist fast schon eine stehende Formel geworden, die dieses Phänomen beschreibt: Zur Humanität gehört die Pietät. Das heißt zum Respekt vor dem Verstorbenen gehört eine Achtung, die man bekundet und zeigt. Die schwarze Kleidung als Trauerzeichen, dass man während der Trauerfeier nicht schwatzt, während des Weges zum Grab keine unpassenden Gespräche anfängt oder gar Witze erzählt und anderes mehr. Äußerlichkeiten ohne Frage, die aber auch eine innere Haltung zeigen. Alles an sich scheinbar selbstverständlich und doch oft auch anders erlebt.

Ein ungewöhnliches und wichtiges Thema für das diese Ausgabe im Nachfolgenden Impulse und Nachdenkliches geben möchte. Ein Thema das zur Fülle des Lebens gehört, das sich Ihnen aber auch in dieser Ausgabe in der Fülle der Aktivitäten in unseren Gemeinden zeigen möchte.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit !

Jens-Christian Corvinus

Bestattung - Trauer feiern

Von einem Menschen Abschied nehmen zu müssen, gehört zu den schwersten Erfahrungen die wir machen. Und je näher ein Verstorbener uns steht, umso schwerer ist es. Im Laufe der Jahrhunderte und Jahrtausende haben sich Rituale entwickelt, die der Trauer Raum geben und den Abschied gestalten sollen.

Als die ersten Christenmenschen gestorben waren, war das für die jungen Gemeinden vor fast 2000 Jahren ein großer Schock. Lebten sie doch mit der Erwartung, dass Jesus Christus noch zu ihrer aller Lebzeiten, auf die Erde zurück kommen würde. Als die ersten Christenmenschen aber starben, herrschte große Unruhe. Apostel Paulus begegnete den Sorgen und Nöten der Menschen in Thessaloniki mit diesen Worten:

Wir wollen euch nicht im Unklaren lassen, liebe Brüder und Schwestern, wie es mit denen aus eurer Gemeinde steht, die schon gestorben sind. Dann braucht ihr nicht traurig zu sein wie die übrigen Menschen, die keine Hoffnung haben. Wir glauben doch, dass Jesus gestorben und auferstanden ist.

Ebenso gewiss wird Gott auch die Verstorbenen durch Jesus und mit ihm zusammen zum ewigen Leben führen. Zuerst werden dann alle, die im Vertrauen auf ihn gestorben sind, aus dem Grab auferstehen. Danach werden die noch am Leben sind, mit ihnen zusammen auf Wolken in die Luft gehoben und dem Herrn entgegen geführt werden, um ihn zu empfangen. Dann werden wir für immer mit ihm zusammen sein. Macht euch also damit gegenseitig Mut! (1. Thess 4,13-18, gekürzt)

In der Auferstehung Jesu am Ostermorgen liegt also unsere Hoffnung begründet, dass Jesus Christus „nur“ der erste Mensch war, der von den Toten auferstanden ist und dass wir Christenmenschen ebenfalls auferstehen werden. Der Tod ist im christlichen Verständnis also nicht nur das Ende dieses Lebens, sondern immer auch das Tor zur Auferstehung und zu einem Leben in Gottes Ewigkeit.

Natürlich wischt diese Hoffnung nicht den Schmerz des Abschieds einfach weg. Natürlich bleibt trotz der Auferstehung die Trauer in der Welt und sie wird das Leben der Menschen immer wieder bestimmen. Aber die Auferstehung setzt der Trauer ein sehr mächtiges Zeichen entgegen.

Sebastian Maurer

Bestattung - eine Geschichte so alt wie das Leben selbst

In allen Kulturen gibt es Bestattungsriten, denn die Auseinandersetzung mit dem Tod, mit der Endlichkeit des Lebens gehört zu den Grundfragen jedes Menschen. Je nachdem wie eine Kultur sich diese Fragen stellt und beantwortet entwickeln sich dann jeweils typische Formen der Bestattung.

Christinnen und Christen konnten also von Anfang an auf Begräbnisriten ihres jeweiligen Lebensumfeldes zurückgreifen und sie in ihrem Sinn abwandeln. Üblich war von Anfang an die Erdbestattung. Die Erwartung der Wiederkunft Christi führte an vielen Orten zu der Sitte, die Verstorbenen mit dem Gesicht nach Osten zu bestatten, damit sie dem wiederkommenden Auferstandenen entgegenblicken konnten.

In der Antike war die Bestattung meist Sache der Familie, im Christentum wurde sie nach und nach zur Aufgabe der Gemeinde, denn mit jedem Verstorbenen ja wurde in Anlehnung an 1. Korinther 12, 12ff ein Glied am Leib

Christi bestattet.

Im Mittelalter bildete sich ein Dreischritt heraus: Der Sterbende wird mit festgelegten Worten aus der Gemeinschaft verabschiedet, die Scheideglocke läutet und der Leichnam wird in die Kirche überführt. In der Kirche folgt die Requiem-Messe und schließlich die Überführung zum Grab mit der eigentlichen Bestattung. Kennzeichen der Riten ist, dass sie an den Verstorbenen gerichtet sind und ihm im Jenseits eine Hilfe sein sollten.

Die Reformation knüpfte einerseits an diese bewährten Riten an: Im Gegensatz zu Taufe und Trauung hat Martin Luther aber keine „Musterordnung“ für Begräbnisse verfasst – wahrscheinlich waren dann doch die einzelnen örtlichen Sitten zu unterschiedlich. Wichtig ist allerdings, dass evangelischerseits die Begräbnisriten nicht mehr als Einwirkungsmöglichkeit auf das Geschick des Verstorbenen im Jenseits verstanden werden. Die Begräbnisfeier wendet sich mit der Verkündigung der Todesüberwindung und Auferstehungshoffnung an die Lebenden. Für den Verstorbenen wird aber gebetet und er wird gesegnet.

Heutzutage sehen wir uns einer Vielzahl der Möglichkeiten gegenüber. Bei einer Erdbestattung findet der Trauergottesdienst wenige Tage nach dem Tod entweder in der Friedhofskapelle oder der Kirche statt, die Beisetzung auf dem Friedhof erfolgt direkt im Anschluss. Ist es der Wunsch des Verstorbenen, eingeäschert zu werden, gibt es in der Regel die Trauerfeier mit dem Sarg in der Kapelle oder Kirche wenige Tage nach dem Tod. Die spätere Beisetzung der Urne erfolgt im engeren Familienkreis. Grüner Rasen, Erdgrab, Seebestattung oder Friedwald? Für jede Entscheidung gibt es gute Gründe, alle sind mit dem christlichen Glauben vereinbar.

Wichtig bei all dem zu bedenken ist, auch wenn wir es oft gern verdrängen: Trauer braucht in der Regel einen gut erreichbaren Ort, an den wir gehen und den wir auch wieder verlassen können. Eine anonyme Bestattung, wenn kein Gedenkstein, keine Stele oder ein Plättchen an einem Baum namentlich auf die Verstorbenen hinweisen, ist für Angehörige im Nachhinein oft belastend. Ähnlich verhält es sich, wenn der Bestattungsort für sie aufgrund körperlicher Einschränkungen nicht (mehr) gut erreichbar ist.

Nicht nur der Gang zum Friedhof oder in den Friedwald kann helfen, die Trauer um einen geliebten Menschen zu verkraften. Auch der Austausch mit andern, die Ähnliches erlebt haben, kann trösten. Das können Angehörige oder Freunde sein, aber auch Trauergruppen, die inzwischen an vielen Orten regelmäßig für einen begrenzten Zeitraum stattfinden.

(Historische Informationen aus: Handbuch der Liturgik, Göttingen 32003.) *Susanne Duesberg*

Aussegnung - eine alte Tradition

Noch vor wenigen Generationen war die Aussegnung ein fester Bestandteil der evangelischen Bestattungskultur. Gerade auf dem Land war es normal, dass der Pastor nach dem Tod ins Sterbehaus kam und den Verstorbenen im Rahmen einer kurzen Andacht segnete. In den letzten Jahrzehnten ist die Aussegnung zunehmend in Vergessenheit geraten. Dazu beigetragen hat insbesondere der Umstand, dass die meisten Menschen nicht mehr in den eigenen vier Wänden versterben.

Es wäre gut die alte Tradition der Aussegnung wieder mit Leben zu füllen, ist sie doch gerade für Angehörige eine große Hilfe mit der Trauer umzugehen. Wenn ein Mensch zuhause oder auch in einem Altenheim stirbt, ist eine Aussegnung meist kein Problem. Der Pastor oder die Pastorin können in der Regel kurzfristig kommen. Auch in Krankenhäusern sind Aussegnungen möglich. So kann der zuständige Krankenhausseelsorger helfen oder der jeweilige Ortspfarrer wird hinzugezogen. Auch eine Aussegnungsfeier im Rahmen einer Aufbahrung in der Friedhofskapelle oder im Bestattungsinstitut können für Angehörige eine Hilfe sein. *Sebastian Maurer*

Erntegaben werden gesammelt

Im Pfarrverband Börßum-Achim-Bornum feiern wir in diesem Jahr am **Sonntag, 6. Oktober,** das Erntedankfest – in Börßum um 9:00 Uhr, in Bornum um 10:30 Uhr und in Achim um 14:00 Uhr. Wie jedes Jahr, so benötigen wir auch dieses Jahr wiederum Erntegaben zum Schmücken der Altäre und Kirchen. Die gespendeten Gaben werden nach dem Erntedankfest an soziale Einrichtungen in unserer Region weitergeleitet.

In **Bornum** werden die Konfirmanden zusammen mit einigen Kirchenvorstehern am Sonnabend, 5. Oktober, von Haus zu Haus gehen, um Ihre Gaben einzusammeln. Sie können Ihre Gaben aber auch ab 11:00 Uhr an der Kirche oder zu einem anderen Zeitpunkt bei unserer Küsterin Christine Pasemann abgeben.

In **Börßum** können Sie Ihre Gaben bis Freitag, 4. Oktober, im Pfarrbüro, Hauptstraße 14, abgeben. Sie können uns aber auch anrufen (05334-6180), dann holen wir Ihre Gaben ab.

In **Achim** geben Sie Ihre Gaben bitte bei unserer Küsterin oder bei unseren Kirchenvorstehern ab.

In **Wittmar** sammeln am **Sonnabend, 5. Oktober,** die Konfirmandinnen und Konfirmanden gemeinsam mit dem Kirchenvorstand wie jedes Jahr **ab 15 Uhr** wieder die Erntegaben für den Erntedankgottesdienst am folgenden Tag ein.

Wer am Samstagnachmittag nicht zu Hause ist, kann seine Erntegaben entweder gut sichtbar zum Mitnehmen bereitstellen oder aber am Freitag zwischen 16:30 und 18:00 Uhr ins Gemeindehaus, Forstweg 14, bringen.

Gesammelt werden Obst, Gemüse, haltbare Lebensmittel aber auch Geldspenden. Über höhere Beträge können gerne Spendenquittungen ausgestellt werden.

Herzlichen Dank schon jetzt an alle, die uns mit ihren Spenden helfen, den Erntealtar reich zu gestalten. Die Gaben werden in der folgenden Woche wieder an die Evangelische Stiftung Neuerkerode weitergeleitet.

Die nächste Asse-Andacht findet am Sonntag, 22. September, um 18 Uhr am Schacht statt.

Tag der Kirchenvorstände

Am Sonnabend, 2. November, findet im Schulzentrum in Remlingen in der Zeit von 9.30 bis 16.30 Uhr ein Tag der Kirchenvorstände unserer Propstei statt. Dieser Tag steht unter dem Motto: „Gemeinde stark machen".

In der Einladung zu dieser Veranstaltung schreibt der Vorbereitungskreis unter anderem: „Gemeinde stark machen – dafür haben Sie sich wählen lassen. Dafür setzen sie sich ein. Ihr Traum und Wunsch ist es, dass es mit Ihrer Gemeinde vorwärts geht. Sie möchten, dass Ihre Gemeinde stark bleibt und noch viel stärker wird. Dafür setzen Sie sich mit Ihren Begabungen ein. Dafür möchten wir Ihnen mit unserem Kirchenvorstandstag ein herzliches Dankeschön sagen. Wir wollen an diesem Tag aufeinander hören, voneinander lernen, über den Zaun unserer Gemeinde schauen und uns gegenseitig stärken und inspirieren, so dass wir durch neue Impulse noch mehr Freude gewinnen uns dafür einzusetzen, unsere Gemeinde stark zu machen. Wir freuen uns auf einen anregenden – ja vielleicht sogar aufregenden Tag mit Ihnen.

Das Programm umfasst unter anderem ein Referat zum Thema, das uns Superintendent Michael Thiel aus dem Kirchenkreis Gifhorn halten wird. Es wird Gesprächsgruppen geben, einen Nachmittag mit Musik, Cabaret und Erfahrungsberichten aus den Gemeinden und einen Abschlussgottesdienst. Selbstverständlich sind die Besucher auch zu einem reichhaltigen Mittagessen eingeladen.

Die Organisatoren dieses interessanten Tages hoffen, dass sich viele Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher motivieren und einladen lassen an diesem Tag teilzunehmen. Einladungen zu dieser Veranstaltung gibt es in Ihrem Pfarramt. *Rolf Fröhlich*

Asse-Konzerte - Ein klingendes Zeichen gegen Atomenergie

Die Künstler und Künstlerinnen dieser Konzertreihe wollen ein klingendes Zeichen der Solidarität abgeben für die Bevölkerung dieser Region, aufmerksam machen auf die ungelösten Probleme der Endlagerung von Atommüll und protestieren gegen die Lagerung von radioaktivem Abfall im Salzbergwerk Asse II.

Der Eintritt zu den Konzerten ist frei, Spenden sind bestimmt für die Bürgerinitiative aufpASSEn! e.V. Die Künstler verzichten auf ihre Gage und finanzieren auch ihre Fahrtkosten selbst.

Die letzten beiden Asse-Konzerte in diesem Jahr:

Das Konzert im September - Sonntag, 8. September 2013, 17.00 Uhr Evangelisch-lutherische Kirche St. Katharina in Groß Vahlberg Am Kirchberg .

Arien und Canzonen für Sopran und Orgel von Vivaldi, Bach, Händel, Franck, u.a. Ausführende Friederike Kannenberg, Sopran (Braunschweig) Bernhard Bendfeldt, Orgel (Cremlingen)

Das Konzert im Oktober - Sonntag, 6. Oktober 2013, 17.00 Uhr Evangelische Kirche Remlingen Im Winkel.

FAGOTTO TOTALE
Der Auspuff des Orchesters Vier Fagottisten ohne Furcht und Tadel- ein humoristisches Kammerkonzert der besonderen Art. Ausführende: das Ensemble Fagotto Totale, bestehend aus drei Fagottisten des Staatsorchesters Braunschweig und einem Kollegen aus dem Hannoverschen Staatsorchester

Amtseinführung von Pfarrer Maurer

Nahezu alle Sitzplätze in der Remlinger Petri Kirche waren am Sonntagnachmittag mit Menschen gefüllt, die der feierlichen Amtseinführung von Sebastian Maurer, Pfarrer für Remlingen, Semmenstedt, Timmern und Kalme, beiwohnen wollten. Der stellvertretende Propst Axel Bothe erbat Gottes Segen für Sebastian Maurer in seinem neuen Wirkungskreis.

Mit den gewählten Vertretern der Kirchenvorstände dieser Kirchengemeinden, sowie Amtsschwestern und Amtsbrüdern zog Pfarrer Maurer in das Remlinger Gotteshaus ein. Pfarrer Jens Corvinus, der bisherige Vakanz-Pfarrer machte in seinem Grußwort auf „Ende und Anfang“ aufmerksam.

Kurz vor dem Einzug in die Remlinger Kirche vorn Pfarrer Axel Bothe (4.v.l.), Pfarrer Sebastian Maurer (5.v.l.) und Pfarrer Jens Corvinus. Fotos (2): Rosenthal

Er unterstrich dabei, „das Ende, die dreijährige Vakanzzeit“. „Der Anfang ist ein Neuaufgabenbereich für Pfarrer Maurer, seinen Kirchengemeinden und den Kirchenvorstandsmitgliedern“ erklärte Corvinus. In die Gestaltung des Einführungsgottesdienstes waren die Kirchenverordneten Bettina Zurek, Alfred Libbe jun. und Dr. Diedrich Wegner für Lesung und Gebet mit eingebunden. Mit verschiedenen Liedern bereicherte der Kirchenchor Remlingen unter der Leitung von Monika Reich.

Pfarrer Axel Bothe (Dahlum) teilte mit, dass der neue Pfarrer eine einhundert Prozentige Pfarrstelle antritt und verlas dabei den erforderlichen Dienstvertrag der evangelischen Landeskirche. „Diese Vakanzzeiten sind zu Ende“, lobte Bothe weiter. „Dank all denen, die sich in den rückliegenden drei Jahren für die Kirche und Kirchengemeinden eingebracht haben“, betonte er.

In seiner Predigt, die Pfarrer Maurer mit Humor abhielt, ging er besonders auf die Worte „Ihr seit das Salz der Erde“ ein, die er zur Grundlage seiner Predigt machte. Weiter wünschte er sich künftig an den Sonntagen ein solch volles Gotteshaus wie dieses in Remlingen.

Der Gitarrenkreis Remlingen unter Martin Cacalowski stimmte das Lied „Ihr seid das Salz der Erde“. Die Anwesenden stimmten ein und untermalten mit Gesang die Predigtworte des neuen Pfarrers.

Kirchenvorstandsvorsitzender Erhard Meiners (Timmern) bedankte sich für die Unterstützung, die von verschiedenen Pfarrern während der Vakanzzeiten diesen Kirchengemeinden zuteil wurde. Besonders aber bei Pfarrer Jens Corvinus (Groß Vahlberg), der sich nach den Worten von Meiners „nicht nur engagiert hat, sondern auch Ideen in die Tat umsetzte“.

Der Gitarrenkreis unter Martin Cacalowski musizierte bei diesem besonderen Gottesdienst.

Gesamtpfarrverbandsvorsitzender Hans-Werner Jeffe (Winnigstedt) unterstrich in seinen Worten die Bedeutung dieses Tages, „dass Ende der Vakanzzeiten“. Passend zu seinen Wünschen war auch das zuletzt gesungene Lied „Mögen Engel euch begleiten“.

Kaffee und jede Menge spendierte Torten und Kuchen standen im Remlinger Gemeinderaum bereit. Dort galt es für den künftigen Pfarrer Sebastian Maurer viele Glückwünsche und kleine Aufmerksamkeiten entgegenzunehmen.

Joachim Rosenthal

Konfirmandenfreizeit in Thale

Wer nicht dabei war, hat was verpasst – anders kann man die diesjährige Konfirmandenfahrt Anfang Juli kaum zusammenfassen. 38 Konfirmanden und Teamer haben sieben Tage in der Jugendherberge in Thale am Harz verbracht und dort die Themen „Abendmahl“ und „Taufe“ erarbeitet.

Den Anfang bildete das Thema „Abendmahl“: Die Konfirmanden lernten die Passionsgeschichte Jesu kennen und erfuhren, wie er mit seinen Jüngern das erste Abendmahl gefeiert hat. Dabei wurde die neutestamentliche Erzählung als Schwarzlichttheater, als Fotostory und durch eine Klang- und Tongruppe umgesetzt. Im Anschluss wurde erarbeitet, wen Jesus zum Abendmahl einlädt, nämlich alle Menschen.

Das Thema „Taufe“ wurde anhand eines Stationenlaufs beleuchtet. Verschiedene Aspekte von „Taufe“ wurden behandelt: die Bedeutung des Wassers, der Segen, die eigene Person.
Es wurde aber nicht nur gearbeitet! Auch erlebnispädagogische Aspekte spielten eine Rolle. Besonderer Höhepunkt war dabei der Klettergarten an der Bode. Gut mit Klettergurten gesichert ging es in die höchsten Baumwipfel. Wer sich nicht so viel zutraute, konnte sich auch auf die einfacheren Routen beschränken. Außerdem standen eine Seilbahnfahrt, eine Nachtwanderung, Kreativ-Workshops, viel Singen, viele Spiele und jede Menge Spaß auf dem Programm. Den Abschluss bildete ein Gottesdienst im Speisesaal. Danach wurden alle Konfirmanden glücklich und müde von ihren Eltern abgeholt.

Nikolausumzug in Semmenstedt

Am **6. Dezember um 17 Uhr** findet in Semmenstedt der traditionelle Nikolausumzug statt. Den Anfang bildet eine kurze Andacht in der Johannes-Baptista-Kirche, in der die Geschichte vom Heiligen Nikolaus erzählt wird. Im Anschluss startet der Umzug mit Feuerwehrbegleitung durchs Dorf zum Schützenzelt, wo Kinderpunsch, Glühwein und Grillwaren angeboten werden.

Sprechstunde von Pfr. Maurer in Remlingen

Ab sofort bietet Pfarrer Sebastian Maurer eine feste Sprechstunde in Remlingen an. Jeden Freitag zwischen 9:30 und 10:30 Uhr wird er im Gemeindehaus für Gemeindeglieder zu sprechen sein.

Hintergrund ist der anstehende Verkauf des Remlinger Pfarrhaus und der damit im Zusammenhang stehende Beschluss der Landeskirche, dass das Ehepaar Maurer/ Duesberg das Pfarrhaus in Wittmar bewohnen solle. „Auch wenn ich nicht in Remlingen wohnen kann, möchte ich doch Präsenz zeigen“, betont Sebastian Maurer, „und eine feste Sprechstunde ist da sehr hilfreich.“ Bei Bedarf kann die Sprechzeit auch ausgeweitet werden.

Pfr. Sebastian Maurer sagt danke

Am 9. Juni wurde ich in der Remlinger St. Petrikirche in mein neues Amt eingeführt. Es war ein sehr schöner und bewegender Gottesdienst, der mir viel Freude gemacht hat. Es war ein gutes Gefühl von so vielen Menschen willkommen geheißen zu werden und zu sehen, wie groß das Interesse an Kirche in unseren Gemeinden hier ist. Nach dem Gottesdienst gab es Kaffee und Kuchen. Ganz viele fleißige Hände haben da vorbereitet, haben gebacken und eingedeckt, haben auf- und wieder abgebaut. Allen, die bei Gottesdienst und Kaffeetafel dabei waren, sei ein herzliches Dankeschön gesagt. Schön, dass Sie und dass Ihr da wart und mitgefeiert und mitgeholfen habt! Gott segne Sie und Euch. *Sebastian Maurer*

Taizégebet in der Seinstedter Johanneskirche

Beten durch Singen!

Nach der Sommerpause finden wieder die Taizéandachten in der Seinstedter Johanneskirche statt. Wir vom Vorbereitungsteam freuen uns auf alle Interessierten und Neugierigen, die mit uns diese besondere Andachtsform erleben möchten. Wir treffen uns immer um 19:30 Uhr, meistens am letzten Mittwoch im Monat.

Hier die Termine für 2013:

Mittwoch, 25. September
Mittwoch, 30. Oktober
Mittwoch, 27. November
Mittwoch, 18. Dezember

Das Vorbereitungsteam Bianka Wendt,
Haschi Wendt und Andrea Meininghaus

Einladung zum Bürgerbrunch an der Seinstedter Kirche

Bürger aus dem Pfarrverband Winnigstedt mit Roklum und Seinstedt treffen sich zum Frühstück – alle sind eingeladen - machen Sie mit?

Am **Sonntag, 8. September 2013**, werden im Anschluss an den **Gottesdienst, der um 10 Uhr** stattfindet, von ca. **11 – 13 Uhr** viele Tische und Bänke um die Seinstedter Kirche aufgestellt, an denen Sie mit anderen netten Menschen einen unterhaltsamen Vormittag bei mitgebrachten Speisen und einem musikalischen Rahmenprogramm verbringen können.

Wir stellen die Tische und Bänke, die Tischdecken und den Blumenschmuck.

Sie bringen gute Laune, Teller, Tassen, Besteck, Essen und Trinken, Familie und Freunde mit.

Für die **musikalische Unterhaltung sorgen Moritz Wendt und seine Musikerfreunde**.

Bei Regenwetter sitzen wir im Zelt!

Wer es um 10 Uhr noch nicht zur Kirche schafft, ist auch herzlich zum Brunchen in Gemeinschaft willkommen!

Über Ihre Teilnahme am Pfarrverbands-Bürgerbrunch freuen sich
die Kirchenvorstände des Pfarrverbandes Winnigstedt

Konfirmation 2015 - Wichtige Information

Wichtige Information für alle Eltern, deren Kinder 2015 konfirmiert werden sollen: Die Konfirmandenfahrt im Jahr 2014 wird wieder am Anfang der Sommerferien stattfinden: von Montag, 4. August, bis Sonntag, 10. August 2014. An dieser Fahrt sollen alle Jugendlichen teilnehmen, die im Jahr 2015 konfirmiert werden, die also jetzt die 7. Klasse besuchen. Alle Eltern werden schon jetzt ganz herzlich gebeten die Fahrt in ihrer Urlaubsplanung für die nächsten Sommerferien zu berücksichtigen. Der Konfirmandenunterricht beginnt mit der Fahrt und wird dann parallel zum Schuljahr 2014/15 fortgesetzt. Die Konfirmationen werden an den Sonntagen nach Ostern gefeiert. Weitere Informationen können Eltern im Frühling 2014 bei einem Elternabend erhalten. Auch die Anmeldungen erfolgen erst Anfang nächsten Jahres.

Semmenstedter Erntedank

Eine Suppe nach dem Gottesdienst wird es beim diesjährigen Erntedankfest in Semmenstedt geben. Um 10:45 Uhr lädt die Kirchengemeinde zum Festgottesdienst ein. Jeder Besucher bekommt eine kleine Überraschung. Nach dem Gottesdienst wird eine warme Suppe gereicht und alle Gottesdienstbesucher haben die Gelegenheit noch ins Gespräch zu kommen.

	Börßum	Bornum	Achim	Remlingen	Semmen-stedt	Timmern	Kalme	Winnig-stedt
1. September 14. So. n. Trinitatis	9:00		10:30			10:45	9:30	
8. September 15. So. n. Trinitatis	9:00	10:30 A		9:30	10:45			10:30 ChK
15. September 16. So. n. Trinitatis			14:00 Frauenhilfsjub.			10:45	9:30	10:30 ApK
22. September 17. So. n. Trinitatis	10:00 Kürbisfest			9:30 A	10:45 A			
29. September 18. So. n. Trinitatis	9:00 A	10:30				10:45	9:00	10:30 ChK
6. Oktober Erntedank	9:00	10:30	14:00	14:00	10:45	→	9:30	9:00 ApK
13. Oktober 20. So. n. Trinitatis	9:00		10:30	9:30	10:45			
20. Oktober 21. So. n. Trinitatis	9:00	10:30				10:45	9:30	10:30 ChK
27. Oktober 22. So. n. Trinitatis			17:00 Junger GD	9:30	10:45			10:30 ApK
31. Oktober Reformationstag	19:00 A			→				
3. November 23 So. n. Trinitatis	9:00	10:30				10:45	9:30	
10. November Drittletzter Sonntag	9:00		10:30	9:30	10:45			10:30 ChK
17. November Volkstrauertag	14:00	9:00	10:30	9:30	10:45	14:00	←	10:30 ApK
20. November Buß- und Bettag			19:00 A	→			19:00 A	←
24. November Letzter Sonntag	14:00	9:00	10:30	14:00 A	9:30 A	10:45 A	←	14:00 ChK
1. Dezember 1. Advent	10:30	14:30 30.11. Musik				10:45	15:00	
8. Dezember 2. Advent	9:00		10:30					10:30 ChK

Abkürzungen: A = Abendmahl; ApK = Apostelkirche; ChK = Christuskirche; GD = Gottesdienst; Juhei = Jugendheim;

Roklum	Seinstedt	Hedeper	Wetzleben	Groß Vahlberg	Klein Vahlberg	Berklingen	Wittmar	
		11:00 goldene Konf.	←					**1. September** 14. So. n. Trinitatis
9:00		10:30	9:30				10:00	**8. September** 15. So. n. Trinitatis
	9:00			14:00	10:30	9:30		**15. September** 16. So. n. Trinitatis
		10:30	9:30				10:00	**22. September** 17. So. n. Trinitatis
9:00								**29. September** 18. So. n. Trinitatis
14:00	10:30	14:00	←			11:00	10:00	**6. Oktober** Erntedank
				14:00	10:30	9:30		**13. Oktober** 20. So. n. Trinitatis
	9:00	10:30	9:30				10:00	**20. Oktober** 21. So. n. Trinitatis
9:00					10:30	9:30		**27. Oktober** 22. So. n. Trinitatis
→				19:00	←		18:00	**31. Oktober** Reformationstag
		10:30	9:30				10:00	**3. November** 23 So. n. Trinitatis
	9:00							**10. November** Drittletzter Sonntag
9:00	14:00	10:30	9:30	14:00	10:30	9:30	10:00	**17. November** Volkstrauertag
←								**20. November** Buß- und Bettag
10:30	9:00	14:00 Friedhofskapelle	←	10:30	9:30	←	10:00 Friedhofskapelle	**24. November** Letzter Sonntag
		17:00 Konzert	←				18:00 Musik. Andacht	**1. Dezember** 1. Advent
	9:00							**8. Dezember** 2. Advent

Jub-GD = Jubiläumsgottesdienst; KK = Kirchenkaffee

Neues aus dem Marienkindergarten

Über unsere Windelflitzer könnte ich hunderte Geschichten erzählen. In meinem Bekanntenkreis gebe ich häufig gern damit an. Die sind aber auch unglaublich, die Kurzen. Seit vergangenem Sommer gesellten sich nach und nach fünf Kinder zu uns, die zum Teil weit unter drei Jahren waren. Nach dem Wortlaut der Bezirksregierung sind es U3 Kinder. Praktisch sind es die ältesten Krippenkinder.

Lilli war die erste im vergangenen Jahr. Mit zarten 19 Monaten besuchte sie uns erstmals nach der letzten Sommerpause mit Oma an der Hand. Gesprächig war Lilli noch nicht, aber unser kleiner Kindergarten brachte viel Neues in ihr Leben. Regelmäßig besuchte sie uns. Frau Maushake, die Mutter aller Windelflitzer, vermerkte handschriftlich Lillis Befinden in unserer Gruppe und gab der Familie Auskunft. Lilli fühlt sich wohl, hält die etwa 5 Stunden prima durch. Daher nahmen wir Lilli weit vor ihrem zweiten Geburtsgag bei uns auf.

Bennet kam hinzu. Schneller als der Wind erkundete er seinen neuen Wirkungskreis. Das Baumhaus hatte es ihm angetan. Dann kam Justus. Den Nuckel fest im Mund, Mama oder Papa fest an der Hand. Nach gut sechs Wochen war auch er Teil der Gruppe.

Im Frühjahr kam dann Maira. Von unseren Windelflitzern die älteste. „Ich bin Maira und Jonas ist mein Bruder...“ verkündete sie täglich. Auch Jonas war bei uns. Wie ihr Bruder weckten Schere, Papier, Pappe, Kleber und Knete ihr Interesse. Artig saß sie im Morgenkreis, spielte mutig die Spiele mit, die sie noch nicht kannte. Nach kurzer Zeit hatten wir die Eltern überzeugt, dass Maira die Zeit im Kindergarten gut und fröhlich durchhält.

Und dann kam noch Antonia. Das große Puppenhaus war ihre Welt. Und die großen Bauklötze in den Kisten auf der Empore. Ein ganz ruhiges Wesen. Mit großen Augen sah sie zu, wie die älteren Kinder gemeinsam sangen und spielten. „Wow... das soll ich auch mal machen...?“.

Jetzt, nach drei Wochen Sommerpause, sind wir natürlich gespannt, wie sich unsere Windelflitzer entwickelt haben. Das ist natürlich auch bei unseren älteren Kindern interessant. Wie war der Urlaub, was gibt es neues in den Familien?

Ich selbst bin gespannt auf die neuen Gerüchte bezogen auf unseren kleinen Kindergarten. Ohne seelischen Beistand von Fam. Pfeifer, den Tag der „Vereinigung der Samtgemeinden Asse und Schöppenstedt“ vor Augen, entstehen hartnäckige Gerüchte, die wir als Team zwar entkräften können, die aber dennoch im Raume stehen. Wir sehen der Zukunft gelassen entgegen – was könnten wir auch anderes tun? Mit Herrn Müller vom Kirchenvorstand und Frau Melnickel aus dem Gemeindebüro haben wir zumindest schon einmal zwei feste Pfeiler. Der dritte Pfeiler ist unser kleines Team und ein dreibeiniger Tisch wackelt eben nicht.

Frau Maushake und ich konnten als verlässliche Krankheits- und Urlaubsvertretung Frau Meves aus Hedeper gewinnen. Eine verlässliche Aushilfe ist für mich als Kindergartenleiter ein echtes Fundament und mit Geld eigentlich nicht zu bezahlen.

Anfang Juni haben wir bei unseren Familienbrunch unsere langjährige Vertretungskraft Karin Gottfried aus Seinstedt mit allen Ehren und Würden verabschiedet. Frau Gottfried lenkte über fünf Jahre die Geschicke unseres kleinen Kindergartens entscheidend mit. „Ein Fels in der Brandung“ war Karin für unseren Kindergarten, denn es gab ja durchaus unruhige Zeiten in den vergangenen Jahren. Mit viel Elan und Engagement lernte ich aus dem unerschöpflichen Erfahrungsreichtum von Karin das Wesentliche in einem kleinen Kindergarten – Zeit für unsere Kinder. Kinder, Eltern und das Team sagen „Danke, dass Du bei uns warst...“ Bleibe Gesund!

Mit freundlichen Grüßen aus dem Evangelischen Marienkindergarten Roklum. *Heiko Boy*

Wittmar hat eine neue Pfarrerin

Foto: Rosenthal

Mitten im kalten Winter dieses Jahres mehrten sich die Anzeichen, dass die Kirchengemeinde Wittmar nach vergleichsweise kurzer Vakanzzeit eine neue Pfarrerin bekommen würde. Aber so ein Amtsweg ist lang und die Spannung innerhalb des Kirchenvorstandes wuchs.

Wie froh waren wir, als endlich eine positive Entscheidung gefallen war und Pfarrerin Susanne Duesberg am 16. Juni feierlich in ihr neues Amt eingeführt wurde. Der stellvertretende Propst Axel Bothe erteilte ihr Gottes Segen und verlas die Ernennungsurkunde der evangelischen Landeskirche.

Kirchenvorstandsvorsitzender Dr. Kurt Kühne gab den Kirchenschlüssel, den Pfarrerin Kirstin Müller bei ihrem Weggang an die Gemeinde zurückgegeben hatte, an Frau Duesberg weiter. Und Wittmars Bürgermeister Andreas Becker ließ es sich nicht nehmen, die bewährte Zusammenarbeit von Kirchen- und Ortsgemeinde hervorzuheben.

Bei einem anschließenden Empfang mit anregenden Gesprächen wurde eines deutlich: die Kirchengemeinde Wittmar freut sich sehr auf die kommende Zeit mit ihrer neuen Pfarrerin.

Wittmarer Abend

Literatur und Musik zum Thema „Älterwerden“ am Sonntag, **27. Oktober, um 18 Uhr** in der St. Barbara-Kirche.

Fahrdienst zum Gottesdienst

Sie möchten gerne zum Gottesdienst kommen – aber der Weg ist zu weit oder zu steil und Sie haben kein eigenes Auto zur Verfügung? Ab sofort bieten wir für Sie sonntags eine Mitfahrgelegenheit an. Bitte geben Sie uns am Mittwoch im Büro (Tel.: 538) Bescheid und wir organisieren die Abholung am Sonntag gegen 9:30 Uhr.

Märchenabend in Wittmar

Am Freitag, 20. September, um 20:00 Uhr hören wir im Pfarrhaus, Forstweg 14, die Märchenerzählerin Barbara Schade zu „Bäume - unsere Gefährten“:

Frauensonntag

Der Gottesdienst am **Sonntag, 8. September,** wird von den Frauen der Gemeinde Wittmar gestaltet unter dem Thema „das Vaterunser“. Alle sind eingeladen.

Ein herzliches Dankeschön

an alle, die mich und meine Familie hier in Wittmar so herzlich willkommen geheißen haben! Die Einführung war für mich ein sehr bewegendes Erlebnis. In den ihr folgenden Wochen habe ich hier schon viele nette Menschen kennenlernen können. Wir haben angefangen einiges in den Blick zu nehmen, das in den kommenden Wochen und Monaten hoffentlich umgesetzt werden kann. Möge es gelingen.
Es macht wirklich Freude hier in Wittmar zu wohnen, zu leben, mit Ihnen zu arbeiten.
Es grüßt Sie herzlich *Ihre Pfarrerin Susanne Duesberg*

Impressionen vom Jubiläum . . .

Vom 31. Mai bis zum 2. Juni feierte die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde in Börßum ihr 800jähriges Jubiläum. Die Fotos auf dieser Seite sollen noch einmal an das gelungene Fest erinnern.

Das Fest begann am Freitag in der vollbesetzten Peter und Paul Kirche mit einem grandiosen Konzert des Gospelchores „Swinging Voices“ unter der Leitung unseres Kantors Klaus Heuer. Mit rhythmischen Arrangements, und vielen musikalischen Facetten begeisterte der Chor die Besucher.

Familiennachmittag am Samstag: Für den Samstagnachmittag war ein buntes Programm für die ganze Familie vorbereitet. Dieser Nachmittag war leider nur sehr schwach besucht. Das lag einerseits sicher an dem kalten Wetter, andererseits aber auch daran, dass die Leitung des örtlichen Kindergartens ohne Rücksicht auf langfestgelegte und im Veranstaltungskalender des Dorfes veröffentlichte Termine parallel das Kindergartenfest feierte. Dieses – vorsichtig ausgedrückt – unverständliche Verhalten, trägt sicher nicht zu einer positiven Entwicklung der Dorfgemeinschaft bei.

Livemusik mit William&Birne begeisterte die Besucher

Die Kleinen der Gemeinde hatten großen Spaß beim Ponyreiten

Großen Zuspruch fand bei den Kindern und Jugendlichen die Baukletteraktion

Ein reichhaltiges Kuchenbüfett wartete auf die Gäste. Dank an alle Spender und Helferinnen

. . . 800 Jahre Kirche Börßum

Im gutbesuchten Festgottesdienst wirkte der Posaunenchor Achim-Börßum-Hornburg mit. Die Festpredigt hielt unser Landesbischof Professor Dr. Friedrich Weber. Pfarrer Rolf Fröhlich dankte im Gottesdienst dem Kirchenvorstand für die hervorragende Planung und Ausführung des Festes. Er sagte unter dem Beifall der Gemeinde, dass der Kirchenvorstand ein starkes Team sei.

Landesbischof Professor Dr. Friedrich Weber spendet den Schlusssegen

Im Rahmen des Festgottesdienstes überreichte Kirchenvorstandsmitglied Jens Konscholke Preise an die Gewinner des Kirchenquiz - Antje Bötel, Jutta Bötel und stellvertretend für ihren Sohn Julius Britta Bötel.

Kurzmitteilungen . . . Kurzmitteilungen

Scheunengottesdienst zum Kürbisfest
Auch dieses Jahr haben Britta und Karsten Bötel uns eingeladen, im Rahmen des Kürbisfestes einen Gottesdienst in ihrer Scheune zu feiern. Der Pfarrverbandsgottesdienst findet am **Sonntag 22. September, um 10 Uhr** statt.

Putzeinsatz in Börßum
Einmal im Jahr laden wir alle Börßumer Gemeindeglieder ein, uns beim Reinigen unserer Kirche und der Gemeinderäume zu unterstützen. Der diesjährige „Putzeinsatz" findet am **Samstag, 12. Oktober, ab 9 Uhr** statt. Wir würden uns sehr freuen, wenn viele Gemeindemitglieder bewaffnet mit Reinigungsgeräten uns an diesem Tag unterstützen würden.

Junger Gottesdienst
Der nächste Gottesdienst im Rahmen der „Jungen Gottesdienste" findet für den Pfarrverband am **Sonntag, 27. Oktober, um 17 Uhr** in Achim statt. Es ist ein Gottesdienst in anderer Form – vor allem auch für „Langschläfer" gedacht.

Frauenhilfe Achim wird 85 Jahr alt
Am Sonntag, 15. September, feiert die evangelische Frauenhilfe Achim ihr 85jähriges Jubiläum. Das Jubiläum beginnt um 14 Uhr mit einem Gottesdienst für den Pfarrverband. Dieser Gottesdienst wird weitgehend von den Frauen aus Achim unter der bewährten Leitung von Elke Trenkel gestaltet. Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein gemütliches Kaffeetrinken statt - bei gutem Wetter auf dem Kirchgelände.

Bornumer Bibeltage
Die traditionellen Bornumer Bibeltage finden in diesem Jahr von **Mittwoch, 6. November, bis Freitag 8. November,** im Dorfgemeinschaftshaus in Bornum statt. Das diesjährige Thema lautet: **Mütter in der Bibel.** Am Mittwoch ist die Veranstaltung im Rahmen der Frauenhilfe um 19:30 Uhr. Am Donnerstag und Freitag treffen wir uns jeweils um 16:00 Uhr. Eingeladen sind alle, die Freude daran haben, bei einer Tasse Kaffee oder Tee, über Texte aus der Bibel nachzudenken und sich darüber auszutauschen. Die Leitung hat Pfarrer Rolf Fröhlich.

Konfirmandenfreizeit im Knüllgebirge

Am Sonntag, 4. August, kehrten 43 Konfirmanden und Konfirmandinnen müde aber zufrieden von ihrer Konfirmandenfreizeit zurück. Die Konfirmanden aus den Pfarrverbänden Börßum-Bornum-Achim sowie Werlaburgdorf-Heiningen-Gielde und Schladen waren zusammen mit sechs jugendlichen Teamern und den Pfarrern Frank Ahlgrim und Rolf Fröhlich in Neukirchen/Knüllgebirge. Dort verbrachten sie 14 erlebnisreiche Tage. Die Freizeit stand unter dem Motto: Gemeinschaft miteinander und mit Gott erleben. Neben Unterrichtseinheiten zum Glaubensbekenntnis, gab es sehr viele Freizeitaktivitäten – wie zum Beispiel verschiedene Bastel- und Sportworkshops, Shows und Partys, Spiele und einen Tagesausflug in den Freizeitpark „Fort Fun“ im Hochsauerland. Einer der Höhepunkte war der Taufgottesdienst. In diesem Gottesdienst wurden zwei Konfirmandinnen an einem Wasserfall getauft. Die Freizeit endete mit einem Abendmahlgottesdienst und einer fetzigen Party.

Pfarrer Frank Ahlgrim bei einem Taufgottesdienst der besonderen Art.

Kurzmitteilungen . . . Kurzmitteilungen

Neue Krabbelgruppe in Börßum

Jeden Montag von 10 bis 11:30 Uhr treffen sich interessierte Mamas und Papas mit ihren Babys (6-18 Monate) im Gemeinderaum der Peter- und Paul Kirche in Börßum zum gemeinsamen Spielen. Die Kinder haben die Möglichkeit, erste soziale Kontakte zu Gleichaltrigen zu knüpfen. Die anderen Babys und die fremde Umgebung können neugierig beobachtet und eventuell neue Fähigkeiten durch Nacheifern erlernt werden. Die Eltern haben die Gelegenheit, sich in gemütlicher Atmosphäre auszutauschen. Wer Interesse hat, kommt einfach vorbei oder meldet sich bei Carolin Bone unter 0178-6997452.

Lebendiger Adventskalender

In Börßum und in Bornum wollen wir auch in diesem Jahr wieder den „Lebendigen Adventskalender“ durchführen. Wir suchen Gastgeber, die uns in der Adventszeit einladen, vor ihrem Haus bei Glühwein und Gebäck zu singen, Geschichten zu hören und Gemeinschaft zu erleben. Melden Sie sich bitte bis spätestens Ende September in Börßum bei Ursula Karger, Tel.: 05334-6524, und in Bornum bei Gundel Hentschke, Tel.: 05337-1958, oder Miriam Wegener, Tel.: 05337- 948642, an.

Spirituelle Kirchenführung in Bornum

Die Frauenhilfe Bornum veranstaltet am **Mittwoch, 4. September um 18.00 Uhr** eine spirituelle Kirchenführung in unserer Petruskirche. Pfarrerin Geyer-Knüppel (Expertin für spirituelle Kirchenführungen) wird uns helfen, unsere Petruskirche einmal ganz neu zu entdecken. Sie werden staunen, was man so alles in einem Kirchenraum spüren, fühlen und mit allen Sinnen wahrnehmen kann. Im Anschluss wird ein kleiner Imbiss gereicht und es gibt die Möglichkeit, sich über das Gehörte und Gesehene auszutauschen.

Nachmittag zur Einstimmung auf die Adventszeit

Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Bornum und die evangelische Frauenhilfe veranstalten am **Sonnabend vor dem 1. Advent, 30. November,** einen gemütlich-besinnlichen Nachmittag zur Einstimmung auf die Adventszeit. Der Nachmittag beginnt um **14:30 Uhr in der Petruskirche** mit einem musikalischen Gottesdienst für die ganze Familie. Unter Leitung unseres Kantors Klaus Heuer wollen wir alte und neue Lieder zum Advent singen. Im Laufe des Gottesdienstes können Sie sich Adventslieder zum Mitsingen wünschen.

Kindergottesdienst - Kinderkirche

Börßum	Jeden 3. Sa. im Monat	10:00 - 12:00	Pfarramt	☎ **05334 - 6180**
Achim	Sonntags 2x im Monat	10:30	Angelika Steiniger	☎ **05334 - 6560**
Hedeper	Termin nach Absprache		Madita Bienias und Fiona Dering	☎ **05336 - 8516** **05336 - 1767**
Remlingen	5 - 11 J., jeden 1. Sa. im Monat	10:00 - 12:00		☎ **05336 - 381**
Seinstedt	Termine nach Absprache		Bianka Wendt	☎ **05334 - 1620**
Timmern	Termine nach Absprache		Ilona Stawik-Rutor	☎ **05336 - 929931**
Vahlberg	Termine nach Absprache		Anja Haase	
Winnigstedt/Roklum	Ab 3 J., sonnabends	nach Absprache	Dagmar Kasten	☎ **05336 - 1612**
Wittmar	Termine nach Absprache		Pfarramt	☎ **05337 - 538**

Eltern - Kind - Gruppen und Spielkreise

Börßum		montags 10:00	Carolin Bone	
Semmenstedt		nach Absprache	Pfarramt	☎ **05336 - 381**
Wittmar	Stoppelhopser	nach Vereinbarung	Ursula Zimmermann	☎ **05337 - 7486**

Jugendgruppen

Börßum	Jugendgruppe	nach Vereinbarung	Pfarramt	☎ **05334 - 6180**
Seinstedt	Jugendgruppe	jeden Mittwoch 19:30	Nina Schibielsky	☎ **05334 - 958938**
		am WE nach Absprache		

Gemeindefrühstück

Winnigstedt	Mi. jeder 2. im Monat	9:00	Erika Eickhoff Christine Brose	☎ **05336 - 259** ☎ **05336 - 1679**
Wittmar	Di. jeder 1. im Monat	9:00 - 11:00	Brigitte Fischer	☎ **05337 - 7100**
Groß Vahlberg	Di. jeder 1. im Monat	9:00	Ortrud Herbst	☎ **05333 - 739**
Semmenstedt	Mi. jeder 2. im Monat	9:30	Claudia Koch Steffi Papendiek	☎

Evangelische Frauenhilfe

Börßum	Mi. jeder letzte im Monat	15:00	Gunda Bone	☎ **05334 - 6138**
Bornum	Mi. jeder 1. im Monat	19:30	Gundel Hentschke	☎ **05337 - 1958**
Achim	Do. jeder 1. im Monat	19:00	Elke Trenkel	☎ **05334 - 6363**
Hedeper/Wetzleben	Mi. jeder 1. im Monat	15:00	Gerda Hünersdorf	☎ **05336 - 362**
Seinstedt	Mo. jeder 2. im Monat	15:00 bzw. 19:00	Barbara Sandvoß	☎ **05334 - 1804**
Roklum	Di. jeder 2. im Monat	15:00	Marga Steinert	☎ **05336 - 547**
Winnigstedt	Do. jeder 2. im Monat	15:00	Christa Fuhrmeister	☎ **05336 - 410**
Berklingen	Termin nach Absprache		Dorothea Henniges	☎ **05331 - 9004254**
Groß Vahlberg	Termin nach Absprache		Ute Merkhoffer	☎ **05333 - 1027**
Wittmar	Mo. jeder 2. im Monat	nach Absprache	Dr. Gunhild Kühne	☎ **05337 - 90681**

Angebote für Frauen

Börßum	**Frauen-gesprächskreis**	Mi. jeder 2. im Monat	19:30	Marheine Fricke-Reinecke	☎ **05334 - 6900**
Winnigstedt / Roklum	**Kirchlicher Treff-punkt für Frauen**	Do. jeder 1. im Monat	19:30	Erika Eickhoff	☎ **05336 - 259**
Hedeper / Wetzleben	**Handarbeitskreis**	Do. 14-tägig	19:30		
Semmenstedt	**Frauenbastelgruppe**	Montags (nicht in den Ferien)	19:30		

Bibelgesprächskreis

Achim	Jeden 3. Donnerstag	19:30	Angelika Steiniger	☎ **05334 - 6560**

Diakoniekreis

Börßum	Jeden 2. Donnerstag im Monat	10:00	Pfarramt	☎ **05334 - 6180**

Altenkreise

Achim	Do. jeder 2. oder 3. im Monat	15:00	Heidemarie Passeri	☎ **05334 - 6521**
Hedeper/Wetzleben	Do. jeder 3. im Monat	15:00	Monika Bötel	☎ **05336 - 336**
Seinstedt/Kalme	Mi. jeder 2. im Monat	15:00	Herbert Tost	☎ **05334 - 1577**
Semmenstedt	Fr. jeder 3. im Monat	15:00	Otto Stesl	☎ **05336 - 241**
Roklum	Mi. jeder 1. im Monat	15:00	Heide Förster	☎ **05336 - 929776**
Winnigstedt	Mi. jeder 3. im Monat	15:00	Dagmar Kasten Tobias Pfeifer	☎ **05336 - 1612** ☎ **05336 - 223**

Musik und Chöre

Posaunenchor	**Achim**	Dienstag ab Donnerstag ab	17:00 18:00	Marianne Schmidt	☎ **05334 - 6167**
	Winnigstedt	Mittwoch	17:00– 18:15	Tobias Pfeifer	☎ **05336 - 223**
Gospelchor „Swinging Voices"	**Börßum**	Mo. in der Kirche	20:30	Klaus Heuer	☎ **05335 - 1980**
Kirchenchor	**Remlingen**	dienstags im Gemeinderaum	19:30	Monika Reich	
Miasobate	**Seinstedt**	dienstags im Gemeinderaum	20:00	Marlene Schrader	☎ **05334 - 1584**
Flötenkreis	**Hedeper**	montags	15:00	Inge Bosse	☎ **05336 - 257**
Gitarrenkurse	**Börßum**	montags	16:30	Helga Zimmermann	☎ **05334 - 7480**
	Remlingen	Freitags	17:00	Martin Cacalowski	☎ **05336 - 316**

Hinweis für alle Gruppen:
Änderungen und weitere Termine werden in den Gruppen in den einzelnen Orten bekannt gegeben

Wir gratulieren allen, die 70, 75, 80 Jahre und älter geworden sind

Börßum
Gerda Brunke 90, Gertrud Gassmann 84,
Margarete Mahlmann 86, Dr. Heinrich Bötel 83,
Kurt Lück 75, Edelgard Folkers 89, Rita Kammholz 81,
Friedel Böker 70, Ingrid Biehl, Ursula Laas 87,
Manfred Hübener 75, Giesela Adam 83,
Egon Oppermann 81, Walter Christiani 88,
Bärbel Fuhrmeister 75, Ursula Boog 94,
Karin Behrens 70, Heinz Hermann Berger 83,
Günter Moder 83, Ursula Dehnert 84,
Hildegard Beuger 81, Ilse Köppen 84, Helga Berger 80,
Ingrid Lubosch 70, Gisela Jacobi 81, Renate Pöpper 75

Bornum
Elfriede Rodrian 80, Ingeborg Henze 80,
Rosemarie Tümmler 75, Carl Heinz Klein 75,
Ursula Riethus 83, Anna Tesmer 81

Achim
Arthur Simon 87, Giesela Bitter 75, Max Kosel 87,
Margot Söchting 84, Dagmar Bitter 85

Seinstedt
Elisabeth Störig 85, Erika Koglin 70

Remlingen
Waldemar Strauß 85, Gerda Simon 85, Dieter Koch 75,
Norbert Koch 75, Gertrud Eggers 75, Walter Ahrens 85,
Marlies Brasche 70

Roklum
Werner Ebe 87, Ursula Pape 80, Doris Krause 70

Semmenstedt
Otto Schlüter 85, Elke Ksienzyk 70,
Helga Heilmann 75 (Gr. Denkte), Heidelinde Bertram 70

Winnigstedt
Dieter Fenske 75, Irmgard Schulz 91,
Marianne Förster 88, Gerhard Borchers 80,
Robert Renneberg 75, Walter Thunig 80

Hedeper
Margarete Graf 90, Ernst Brinkmann 89,
Lorelotte Stahlmann 80, Wilhelm Langner 75,
Hans-Joachim Voß 85, Hilde August 75

Groß Vahlberg
Marga Grabenhorst 80, Gisela Gerlach 75

Berklingen
Ilse Kohlsdorf 80

Klein Vahlberg
Rolf Söchtig 75, Hanna Siemann 91

Wittmar
Marie Müller 82, Karl-Heinz Stobbe 85,
Albrecht Harms 81, Agathe Fischer 89, Fred Hichert 70,
Betty Ruth 90, Christine Möbius 75, Heinz Faulde 75,
Katharina Marske 84, Walter Lehnfeld 80,
Renate Kühne 85, Röschen Beichert 85, Helga Stiegler 80

Taufen

Börßum
Alexander Matthias Streitenberger,
Christoph Matthias Streitenberger, Lenn Jacke,
Mila Sofie Jacke, Samira-Charlotte von Rhein,
Alessio Finnlay Henry Blume, Maurice Blume,
Bodo Leon Pust, Dirk Pust

Bornum
Edda Alex, Mia Janina Wiedemann

Wetzleben Henry Fingerhut

Remlingen
Emilie Luisa Löbermann (Wolfenbüttel),
Leonie Niebrügge

Timmern Nico Büttner

Seinstedt Albert Benjamin Cornelius Böhme

Roklum Hannah Brunken (Emden)

Wittmar Lina Heine
Victoria Bobbit, 28394 Fayetteville, NC USA

Trauungen

Börßum
Ramon und Antje Conrads, geb. Reimann

Bornum
Torsten und Louisa Hentschel, geb. Homes

Hedeper
Christian Andreas und Nikola Boog, geb. Höltje;
Oliver und Krista Ullrich, geb. Pennala

Seinstedt
Lars und Maren Kullmann, geb. Brettschneider (WF)

Remlingen
Marc und Wiebke Marchlewski, geb. Schweitzer (WF)

Roklum
Sabrina und Thomas Wagner

Groß Vahlberg
Annemarie und Friedrich-Berndt von Wichelhaus

Ehejubiläen

Groß Vahlberg
Manfred und Hannelore Ruppelt, geb. Uecker

Aus unseren Gemeinden verstarben

Börßum
Barbara Renate Edith Berta Karow, geb. Nicolaus, 63;
Klara Preuß, geb. Trenkel, 72;
Elisabeth Monika Liebelt, geb. Fuhrmeister, 71;
Hubert Kurt Willi Müller 83; Klaus Bothe 62

Achim
Helmut Seidel 84

Groß Vahlberg
Erwin Renner 74; Horst Ohlhoff 76;
Dr. Jobst-Chr. Rojahn 74; Hans Lohrke 81

Klein Vahlberg
Marianne Eichel, geb. Wipper, 63;
Helga Hoyer, geb. Geffers, 82

Winnigstedt
Karl-Georg Nimmich 73;
Schwanhild Martin, geb. Rädlein, 98 (Schladen);
Auguste Rauhut, geb. Hering, 90 (Sickte)

Wetzleben
Stefanie Muhlack 38

Timmern
Helmut Gerloff 87

Remlingen
Adolf Burawski 75; Ursula Herbst, geb. Nickel, 80;
Anna Kloß, geb. Seifried, 80;
Helga Engel, geb. Meier, 71; Ingrid Klein, geb. Huse, 73;
Hans Voß 84; Rosalinde Redemske, geb. Mohwinkel, 58;
Walter Hackbarth 83

Roklum
Manfred Jany 77; Gertrud Klack, geb. Rother, 94;
Elisabeth Gellert, geb. Thews, 87; Henry Kann 84

Semmenstedt
Erwin Becker 73 (Remlingen);
Hannelore Strote, geb. Diehl, 64;
Herta Narloch, geb. Dittrich, 83

Seinstedt
Erika Ludwig, geb. Fleischer, 77

Wittmar
Werner Elster 84

Pfarrverband Börßum - Achim - Bornum

Pfarramt:
Pfarrer Rolf Fröhlich
Hauptstraße 14, 38312 Börßum
Tel. 05334 - 6180

Gemeindebüro:
Dienstag 9:30 - 11:30 Uhr
Freitag 9:00 - 11:00 Uhr
Sabine Konscholke
Hauptstraße 14, 38312 Börßum
Tel.: 05334 - 6180
Fax: 05334 - 958429
e-Mail: kirche-boerssum@web.de

http://www.kirche-boerssum.de

Kirchengemeinde Wittmar

Pfarramt:
Pfarrerin Susanne Duesberg
Forstweg 14, 38329 Wittmar
Tel. 05337 - 538

Gemeindebüro:
Mittwoch 10 - 12 Uhr
Bettina Schaper
Forstweg 14, 38329 Wittmar
Tel.: 05337 - 538
Fax: 05337 - 948488
e-Mail:
stbarbarawittmar@t-online.de

http://www.stbarbara-wittmar.de

Gesamtpfarrverband Asse

Pfarrverband Groß Vahlberg - Klein Vahlberg - Berklingen - Hedeper - Wetzleben

Pfarramt:
Pfarrer Jens Christian Corvinus
Am Kirchberg 11, 38170 Groß Vahlberg
Tel.: 05333 - 94959

Pfarrverband Remlingen - Semmenstedt - Timmern - Kalme

Pfarramt:
Pfarrer Sebastian Maurer
dienstl.: Kirchweg 4, 38327 Semmenstedt
Privat: Forstweg 14, 38329 Wittmar
Tel.: 05336 - 381

Pfarrverband Winnigstedt - Roklum - Seinstedt

Pfarramt:
Vakanzvertretung
Pfarrerin Silke Masche-Schäper
Voigstdahlumer Straße 1 - 38170 Dahlum
Tel.: 05332 - 3347 od. 05334 - 721643

Die Pfarrverbände Vahlberg, Remlingen und Winnigstedt sind in einer gemeinsamen Geschäftsstelle vertreten.

Geschäftsstelle / Gemeindebüro:
Dienstag und Freitag 9 - 12 Uhr
sowie Donnerstag 14 - 16 Uhr
Gudrun Melnickel
Kirchweg 4, 38327 Semmenstedt
Tel.: 05336 - 397
Fax: 05336 - 948214
e-Mail: sued-asse@t-online.de

http://www.gesamtpfarrverband-asse.de